

Ein Haus für alle im Stadtteil

Workshop im Rahmen der DHG-Tagung
„Quartiersentwicklung. Chance für behinderte
Menschen mit komplexem
Unterstützungsbedarf“ am 16.-17. März 2017,
Hamburg

Maren Röse & Svenja Liestmann
Stiftung Das Rauhe Haus, Hamburg

Gliederung zum Workshop

1. Das Rauhe Haus
2. Der Stadtteil Horn
3. Das Stadtteilhaus Horner Freiheit
4. Nutzer des Stadtteilhauses Horner Freiheit
5. Resümee und Ausblick

Das Rauhe Haus

- 1833 gründete von Johann Hinrich Wichern mit einem Grundstück auf dem heutigem Traditions Gelände
- Pädagogisch revolutionär: erstmals umgesetzte „Familienprinzip“
- das Rauhe Haus heute: Bereiche der Altenhilfe und Sozialpsychiatrie, Jugendhilfe, Ev. Hochschule, Wichernschule und Behindertenhilfe

Das Rauhe Haus: Teilhabe mit Assistenz

- 1991 gegründet, jedoch nicht aus traditionellem Konzepte der Behindertenhilfe entwickelt
- durch fortschrittliche Prinzipien gekennzeichnet: Dezentralisierung, Entspezialisierung, Entformalisierung, Betreutes Einzelwohnen, Individuelle Hilfe- u. Zukunftsplanung
- Betreuung von Menschen mit einer Doppeldiagnose steht im Mittelpunkt
- neben Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung entstanden auch die Kultur- und Arbeitsmöglichkeiten

Der Stadtteil Horn

Lage:



Der Stadtteil Horn



Der Stadtteil Horn

- Struktur:
 - Weniger industriegeprägter Stadtteil
 - Zwei Haltestellen der U-Bahn 2 und 4
 - Bildungsbereich: 5 Grundschulen, 3 Stadtteilschulen, 1 Gymnasium, 1 Fachschule für Altenpflege und 1 Hochschule

(vgl. Hecht (o.J.): Homepage zu Hamburg Horn – unser Stadtteil)

Der Stadtteil Horn

- Milieu:
 - Einwohner des Stadtteils gehören unterschiedlichen Kulturen an
 - Einkommensniveau nicht sehr hoch
 - alterstypische Verteilung ist durchwachsen
 - Heutige Stadtbild geprägt durch viergeschossige gepflegt Backsteinsiedlungen

(vgl. Hecht o.J.)

Der Stadtteil Horn

- Kultur:
 - bestimmt durch kleine Theater und einige sportliche Veranstaltungen
 - kommt so langsam erst, vor allem durch Cafés und kulturellen Angeboten
 - als Anlass für das Rauhe Haus: Kulturelle Angebote auch im Stadtteil wahrnehmen und schaffen zu wollen

(vgl. Hecht o.J.)



Hamburg räumt auf!

Teilnahme im Rahmen des Freizeitbereiches.





Das Stadtteilhaus Horner Freiheit

- Idee bereits seit 1995
- 2011 Gründung Trägerverein Horner Freiheit e.V.
- Haus für alle Menschen sollte es werden – Rauhes Haus sieht sich als Vertreter für Menschen mit Behinderungen
- seit 2009 aktive Teilnahme an Gesprächen zum Stadtteilhaus mit dem Rauhen Haus
- Ab 2014 Bau des Haus, mit Eröffnung/ Bezug im Frühjahr 2016

(vgl. Horner Freiheit e.V. 2017a)



Das Stadtteilhaus Horner Freiheit

- Leitziele des Hauses:
 - „Das Stadtteilhaus Horn ist ein Haus für alle Menschen im Stadtteil.“
 - Das Stadtteilhaus Horn wird von einem Zusammenschluss von Einrichtungen und Initiativen getragen, die [...] sich für die Entwicklung eines lebendigen, attraktiven und lebenswerten Stadtteils einzusetzen.“
 - „[...] Durch die gemeinsamen Aktivitäten entwickelt das Haus eine eigene Identität.“
 - „Transparenz über Angebote und Entscheidungsstrukturen im Haus soll zu Beteiligung und Mitgestaltung anregen.“

(vgl. Horner Freiheit e.V. 2017b)

Nutzer des Stadtteilhauses Horner Freiheit

(1) Horner Freiheit e.V.:

– Als Trägerverein des Stadtteilhaus, der das Haus betreibt und als gemeinsamer Ansprechpartner funktioniert

- Rechtlicher Ansprechpartner
- Sorgt für das alltägliche Leben und die Ordnung in den Gemeinschaftsräumen

– Alle Nutzer sind Mitglieder im Horner Freiheit e.V.

(vgl. Horner Freiheit e.V. 2017c)

Alexander Wilke,
Koordinator im Stadtteilhaus

„Deutlicher Mehrwert in der Zusammenarbeit, weil viele Aufgaben, also besonders die kleinen Aufgaben abgenommen werden.“

„Hilfstätigkeiten im Haus werden abgenommen und irgendwie sind sie die ´guten Geister des Hauses` - es fügt sich sehr gut ein.“



„Diese Berührungspunkte sind nicht mehr begründet
– durch die deutliche Erfahrung mit Menschen mit Behinderungen. Sie sind als „normal“ anzusehen.“

Nutzer des Stadtteilhauses Horner Freiheit



(2) Stadtteilverein Horn:

- Vereinigung von Einrichtungen, Bürgern und Geschäftsleuten im Stadtteil soll/en:
 - die Kommunikation und das Engagement der HornerInnen gefördert werden
 - die Lebensbedingungen im Stadtteil verbessert werden
 - Horn ein lebenswerter Stadtteil bleiben

(vgl. Horner Freiheit e.V. 2017c)



Karin Wienberg, Vorsitzende des
Stadtteilvereins & des Trägervereins

„Selbstverständlich. Jede
Kooperation bietet einen
Mehrwert.“

„Ich finde es gut, dass es deutlich
sichtlich ist, dass Menschen mit
Behinderungen hier arbeiten. Da
es zur Inklusion beiträgt. [...]“

(3) Bücherhalle Horn:



„Der Mehrwert, dass auch Menschen mit Behinderungen im Stadtteilhaus tätig sind, besteht darin, dass es eine viel größere Offenheit und Natürlichkeit darstellt und ermöglicht. Es belebt die Sache.“

„Eine Kooperation wäre in der Zukunft wünschenswert.“

(4) Café May:



Mo, Mitarbeiter des Café May

„Das Grundprinzip der Arbeit ist gleich. Es kommt auf das Ergebnis der Arbeit an und nicht wer sie tut.“

„Es ist toll wie Menschen mit Behinderungen sich über kleine Dinge freuen können und diese auch wertschätzen.“

(5) Das Rauhe Haus:

- Konzeptioneller Hintergrund: gleichzeitig neben Kultur auch Arbeitsplätze im Stadtteilhaus zu schaffen
- Zielgruppe:
 - Beschäftigte der IAB
 - Rentner mit Bewilligung der tagesstrukturierenden Angebote
 - Beschäftigte der Tagesförderung (§§ 53/ 54 SGB XII)
- Berücksichtigung des Wahlrechtes der Beschäftigten aus dem Standort des

Jutta Gunkel,
Arbeitsbegleiterin im Arbeitsprojekt

„Es ist zu erkennen, dass sich die Wahrnehmung gegenüber Menschen mit Behinderungen deutlich verbessert hat. Aufgaben werden abgegeben [...] und es wird dann auch geschätzt, dass sie gemacht werden.“

„Was mir auch auffällt, dass die Beschäftigten sich viel mehr zutrauen, was ich ihnen davor nicht zugetraut hätte oder sie sich. Denn auch ungeliebte Arbeit muss erledigt werden – sie hat einen anderen Stellenwert, denn die Außenansicht bekommt eine entscheidende Rolle.“





„Besonders gefällt mir der Kundenkontakt im Café May.“

„Und die offenen und coolen Kollegen, die machen voll Spaß.“



Miriam Domsch, Beschäftigte
Rauhen Hauses,
arbeitet im Café May



Bianca Streubel,
Beschäftigte des Rauhen Hauses

Sie sorgt für Ordnung in der
Küche der Nutzer des Hauses

„Die Arbeit in der Küche macht mir besonders viel Spaß.
Dort kann ich immer Ordnung schaffen.“

Ivan Wittfoot,
Beschäftigter des Rauhen Hauses,



betreut den Kopierer für alle Nutzer und ist im
Infopoint tätig.



„Besonders gefällt mir daran die Infopoint-Arbeit.
Kontakt zu Leuten macht mich glücklich, nicht die Arbeit hinter verschlossenen

„Durch eigene Räume hab ich auch immer einen Rückzugsort – dort ist eine
Atmosphäre.“



(6) Capito:

= Arbeitsgruppe aus Menschen mit und ohne
Behinderungen, die vor allem die Barrierefreiheit
erhöhen wollen

– Aufgaben:

- Texte auf Leichte Sprache prüfen und umschreiben
- Gebäudeprüfung
- Internetseitencheck
- Beratungen zur Barrierefreiheit
- Seminare & Workshops

(vgl. Horner Freiheit e.V. 2017c)



DAS RAUHE HAUS
 Beratung & Coaching

„Mit der Arbeit im Stadtteilhaus präsentieren wir uns auch mehr. Wir können der Gesellschaft als Experten bereichern. Wir leisten mit unserer Arbeit einen Beitrag für die Gesellschaft.“

DAS RAUHE HAUS
 Beratung & Coaching

(7) verikom:

- Weiterbildung, Beratung und Coaching insbesondere für Menschen mit Migrationsgeschichte
- Angebote:
 - allgemeine Sozialberatung
 - Migrationserstberatung (MBE) in deutscher und türkischer Sprache
 - Deutschkurse
 - Deutschkurse mit Alphabetisierung

(vgl. Horner Freiheit e.V. 2017c)

Tülay Beyoglu,
Standortleiterin bei verikom

„Das Projekt zeigt mir, wie eine Integration in die Gesellschaft doch gelingen kann.“

„Auch wird mir bewusster wie viele Barrieren doch in der Gesellschaft bestehen, schon allein die Treppen in meinem Haus. Unser Blick muss sich halt wechseln, hin zu dem, was diese Menschen brauchen.“



(8) AWO-Seniorentreff:

- bietet ein abwechslungsreiches Angebot für Senioren aus dem Stadtteil
- Derzeit noch keine speziellen Kooperationen mit dem AWO-Seniorentreff

Annemarie Bentzko,
Leiterin des AWO-Seniorentreffs



„einen erkennbaren Mehrwert gibt es auf jeden Fall und das ist gut und in Ordnung, dass Menschen mit Behinderungen das tun.“

„[...] Das Haus hat eine positive Ausstrahlung nach außen und eine gute Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, sodass alle davon profitieren.“

(9) Kirche im Stadtteil:

- als Ansprechpartner für Seelsorge im Alter

(vgl. Horner Freiheit e.V. 2017c)

„keine bewusste veränderte Wahrnehmung den Menschen gegenüber.
 Wenn sie mal dort sind, dann ist es halt lauter, aber das gehört eben dazu.“

„keine besonderen Auffälligkeiten von Menschen mit Behinderungen, also sie
 nicht als was Besonderes wahrgenommen. Aber ihre Aktivitäten und ihr Könn
 wird verbessert wahrgenommen und auch bewusster.“



Birgit Feilcke,
 Pastorin des Stadtteils

(10) Geschichtswerkstatt Horn:

- Als Archiv zu geschichtlichen Inhalten des
 Stadtteil Horns



Einführungsveranstaltung der Berufsbildungswoche im Stadtteilhaus.



Resümee und Ausblick

- Resümee aus unseren Erfahrungen:
 - Durch die eigenen Räume im Stadtteilhaus nicht nur Besucher, sondern auch Nutzer/ Mitwirkende
 - Wechselspiel zwischen „Bestehendem“/ „Alten“ und dem „Neuen“
 - ✓ schafft Sicherheit
 - ✓ schafft Möglichkeiten der Selbstbestimmung und Mitbestimmung
 - ✓ schafft die Wahlmöglichkeit

Resümee und Ausblick

- Scheitern muss zugelassen werden
- Wichtig ist die Zeit: für gegenseitige Rücksichtnahme und die Gewöhnung aneinander
- Durch Regelmäßigkeiten und Begleitungen scheint eine veränderte Wahrnehmung bei Menschen ohne Behinderungen erkennbar (Türöffner)
- Durch Begleitung und Präsentation soll die stellvertretende Rolle erfolgen (z.B. in einzelnen Gremien)
- Schrittweisen Vorgehen (Aufgaben erkennen, Strukturen schaffen, Arbeitsmöglichkeiten entwickeln)
- Langfristiger aktiver Prozess

Resümee und Ausblick

– Ausblick:

- Kooperationen aufrechterhalten und ausbauen
- Arbeitsmöglichkeiten auch für Menschen mit hohem/ komplexem Unterstützungsbedarf ansiedeln/ ausbauen

Quellen

- Hecht, N. (o.J.): Hamburg Horn – Unser Stadtteil. URL:[<http://www.stadtteil-hamburg-horn.de/>] (14.03.2017, 12.14 Uhr).
- Horner Freiheit e.V. (2017a): Über uns. Entstehung. URL: [<http://www.hornerfreiheit.de/entstehung-2/>] (14.03.2017, 12.30 Uhr).
- Horner Freiheit e.V. (2017b): Über uns. Leitziele und Profil. URL: [<http://www.hornerfreiheit.de/verein-2/>] (14.03.2017, 12.37 Uhr).
- Horner Freiheit e.V. (2017c): Einrichtungen. URL: [<http://www.hornerfreiheit.de/einrichtungen/>] (14.03.2017, 13.10 Uhr).



Fragen?

Anregungen?

Kritik?

**Danke für
die Aufmerksamkeit**